

Schülerverkauf - Was lohnt sich?

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 22. Januar 07:35

Guten Morgen!

Meine Klasse plant gerade ihren Verkauf, um die Vorfinanzierung des Abschlussballes voranzutreiben. Der Verkauf findet in den Pausen eines normalen Schultages statt. Habt ihr gute Ideen, die einen hohen Absatz und eine hohe Gewinnspanne einbringen? Momentan läuft es immer auf Waffelverkauf hinaus, doch das ist ja auch irgendwann uninteressant. Würde mich sehr über eure Anregungen freuen.

Gruß

Beitrag von „Miss Jones“ vom 22. Januar 07:42

- Tickets für die Abifete
- die SuS selbst auf Zeit "versteigern"
- Jahrgangskalender, vor allem wenn der Jahrgang talentierte Fotografen hat

...waren bisher bei uns die sinnvollsten Ideen der Vergangenheit.

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 22. Januar 08:01

Danke dir!

Es handelt sich um 10. Klässler. Eine Fete wird nicht veranstaltet, es gibt tatsächlich nur den Ball. Wie versteigert man denn Schüler? 😊

Beitrag von „Miss Jones“ vom 22. Januar 08:08

Na, mit ner Auktion, "stundenweise".
Für was auch immer - sei es als Umzugshilfe, als Babysitter, etc...

Beitrag von „plattyplus“ vom 22. Januar 2019 09:04

Also wir haben damals in meiner Schulzeit diverse Abi-Vorfeten veranstaltet und da natürlich auch Tickets verkauft, um die Abifeierlichkeiten zu finanzieren.

Gut gelaufen ist auch eine Schülerzeitung, in der der ganze Jahrgang dann noch einmal vorgestellt wurde und allerlei Kram aus der Schule durch den Kakao gezogen wurde. Wobei die Schülerzeitung dadurch zum absoluten Renner wurde, daß wir in jede Zeitung eine Kondom-Probepackung geklebt haben. 😊

Das ist alles aber auch schon 20 Jahre her.

Aber das wäre sicher nichts für die Primarstufe und auch bei stundenweisen Auktion wäre ich vorsichtig. Ich sag nur "Jugendarbeitsschutzgesetz".

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 22. Januar 2019 10:13

Am meisten lohnt es sich, alle Schüler zu verkaufen. Dann is auch Ruh' im Haus.

Sorry, ich konnt nicht anders. Bin schon wieder weg 😊

Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. Januar 2019 10:48

Waffel und Crepes sind tatsächlich bei uns das Günstige/Effiziente ...
Aber kleine Jobs wie Autowaschen oder so sind auch nicht schlecht, aber dann ist es eher eine Spende, weil kein Mensch _wirklich_ eine Autowäsche braucht...
Spendenlauf kann ggf was bringen, finde ich aber für einen Abschlussball solala...

Beitrag von „WillG“ vom 22. Januar 2019 11:49

Zitat von DePaelzerBu

Am meisten lohnt es sich, alle Schüler zu verkaufen. Dann is auch Ruh' im Haus.

Sorry, ich konnt nicht anders. Bin schon wieder weg 😊

Ich wollte gerade in die gleiche Richtung komemntieren. Aber eher so von wegen "Ich würde meine sogar verschenken..." 😊

Beitrag von „CDL“ vom 22. Januar 2019 12:37

Für kleines Geld online Blöcke, Hefte oder Stifte mit Schulmotiv bedrucken lassen (Genehmigung der Schulleitung einholen) und an Mitschüler mit kleinem Aufschlag verkaufen. Irre praktisch für alle SuS, die "vergessen haben" mehr als den vollständig leeren (sic!) Rucksack samt sich selbst in die Schule zu schleppen, netter Service für diejenigen, deren Heft mal wieder völlig überraschend randvoll ist und ohne großen Aufwand auch regelmäßig realisierbar (die Kundschaft wechselt ja nur, die Nachfrage bricht aber sicher nicht komplett ein).

Beitrag von „Krabappel“ vom 22. Januar 2019 13:34

Zu Valentinstag: Rosen. Gelbe und rote für Liebe und Freundschaft oder so, samt Grußkärtchen und dann kann man (auch anonym- "für Tobias, 8b"...) Rosen verschenken.

Beitrag von „SteffdA“ vom 22. Januar 2019 14:17

Zitat von Jazzy82

Meine Klasse plant gerade ihren Verkauf...

Wie jetzt.... deine Klasse will sich verkaufen?!?!

...interessante Idee 😊

Beitrag von „Eugenia“ vom 22. Januar 2019 16:41

Kaffee und Kuchen am Elternsprechtag anbieten.

Beitrag von „CDL“ vom 22. Januar 2019 16:54

Statt der Labberbrühe mit Farbe aus der Lehrerküche in der Schulküche 5 Kannen handgebrühten Kaffee kochen und den ewig durstigen Lehrern dank der besonders fairen Kaffeebohnen, des nostalgischen Wertes und unvergleichlichen Geschmacks zu 1,50€ verkaufen (anstelle des Euros für den besseren Muckefuck) 😊. Ich nehme bitte direkt eine Kanne täglich, danke.

Beitrag von „Conni“ vom 22. Januar 2019 17:08

Ich hätte ein paar jüngere Schüler anzubieten, die kann man als Wichtel einsetzen oder an ihnen üben, falls man eine Ausbildung im erzieherischen Bereich plant oder gerne ein Geschwisterkind hätte.

Im Ernst:

Bei uns läuft es auf Kuchenbasar hinaus. Alternativ gab es auch Würstchenbasare, da braucht man entsprechend Kochplatten und evtl. Geflügelwürstchen.

Meine Ex-Schulleitung und ein paar Kolleginnen regten dann "gesunde Basare" an: Obst, Müsli etc. Lief meist auf eine niedrigere Gewinnspanne und viel Müll hinaus, würde ich eher nicht

empfehlen.

Beitrag von „CDL“ vom 22. Januar 2019 17:15

Zitat von Conn

Alternativ gab es auch Würstchenbasare, da braucht man entsprechend Kochplatten und evtl. Geflügelwürstchen.

Hotdogs gab es bei uns im letzten Schuljahr (normale Würstchen und Halal in der Schulküche gebraten, Brötchen, Senf, Ketchup, Röstzwiebeln). Das kam als Abwechslung zu den ewigen Kuchenverkäufen super an bei den Schülern. Die waren nach der Hälfte der Pause ausverkauft.

Beitrag von „yestoerty“ vom 22. Januar 2019 17:33

Hotdogs oder Sandwiches (aus dem Sandwich-Toaster) kommen auch gut an. (Auch bei Lehrern.)

Beitrag von „Crestos“ vom 22. Januar 2019 18:40

Deine Überschrift hat mich gerade herzlich schmunzeln lassen. Ein Schülerverkauf lohnt sich mMn. am meisten vor den Weihnachtsferien z. B. an Amazon oder die Post... 😊
Sry, der musste jetzt einfach sein! 😊

Beitrag von „Mikael“ vom 22. Januar 2019 18:51

- Last-Minute-Anfertigung für nicht gemachte Hausaufgaben
- "Großer Bruder" - Service für Fünftklässler
- Schulungen für die Jüngsten in "Wie spicke ich, so dass es der Lehrer nicht merkt."
- Handbuch mit den 100 besten Ausreden für Zuspätkommen, vergessene Bücher usw.
- "Ich ess dein Pausenbrot, so dass Mama stolz auf dich ist" - Service

Natürlich alles nur ein Scherz und ausdrücklich NICHT empfohlen!

Gruß !

Beitrag von „Freakoid“ vom 22. Januar 2019 18:58

Zitat von Mikael

Natürlich alles nur ein Scherz und ausdrücklich NICHT empfohlen!

Das muss man auch nur in einem Lehrerforum ausdrücklich erwähnen.

Beitrag von „Djino“ vom 22. Januar 2019 19:05

Weihnachtsmann / Christkind / Osterhase: Ein Schüler (oder ein Elternteil) verkleidet sich als Weihnachtsmann/Engel/... und stattet (gegen Gebühr) den Weihnachtsfeiern der einzelnen Klassen einen Besuch ab, verteilt z.B. Wichtelgeschenke.

Kiss The Pig:

Schwein organisieren - alternativ: anderes (gutmütiges) Tier wie Schaf, Meerschwein, Pappvariante ...

Sammlung von Freiwilligen („berühmte“ Personen - Schulleitung, Lehrer, Elternvertreter, Schülervertreter, stadtbekannte Persönlichkeiten, ...)

Verkauf von Stimmzetteln - jeder darf so viele Stimmen kaufen / abgeben, wie er / sie möchte
Die Person, die die meisten Stimmen erhält, hat ein „Date“ (Umarmung / Kuss) mit dem Schwein

Beim Event: Verkauf von Keksen etc.; zweites „Date“ (z.B. vonZweitnominiertem), wenn bei spontaner Sammlung noch mal der Betrag x zusammenkommt

Bakeless bake sale: Kuchenverkauf ohne Kuchen

Schüler, die sich nicht am Kuchenbacken beteiligen (möchten), spenden stattdessen den Betrag, den sie wahrscheinlich in den Kuchen investiert hätten und den Betrag, den man wahrscheinlich mit diesem Kuchen / diesen Keksen verdient hätte.

Freizeitprogramm für Eltern: Babysitting-Aktion oder Nachhilfe-Aktion durch Schüler

Bingo-Nachmittag: Muss man's erklären?

Grillen und (alkoholfreie) Cocktails beim Sportfest. Catering bei Infoabenden, Elternabenden, Konzerten, ...

„Freiwillige“ Spende in der Klasse: Nach der z.B. 3. verbalen Entgleisung im Unterricht (z.B. Deutsch im Englischunterricht), nach dem 1. Handyklingeln/piepen/vibrieren werden 10 Cent in die Klassenkasse eingezahlt.

Bitte NICHT auf diese Angebote hereinfallen, bei denen angeblich durch Sockenverkauf Geld generiert wird. Wenn man das nachrechnet, erkennt man, wer an der Marketing-Idee am meisten verdient (das sind nicht die SuS).

Beitrag von „chrisy“ vom 22. Januar 19:25

Geht zwar nicht in einer normalen Schulpause, lohnt aber sehr: Tüten packen im Supermarkt kurz vor Feiertagen (brachte an einem Wochenende locker 1200€).

In Pausenzeiten gehen Sandwiches gut, benötigt dann aber aufgrund der kurzen Zeitspanne viele Geräte.

Eine Klasse verkaufte mal Spickzettel, auf denen die wichtigsten Formel für Mathe standen (gab es für jede Klasse).

--> Waren wohl so gut, dass zumindest nie ein solcher Zettel in einer Klassenarbeit entdeckt wurde.

Beitrag von „SteffdA“ vom 22. Januar 23:42

Zitat von Bear

Handyklingeln/piepen/vibrieren



Oh Mann... ich habe gerade "Handypinkeln" gelesen.

Beitrag von „Trantor“ vom 23. Januar 2019 11:07

BIn ich der einzige, der beim Wort "Schülerverkauf" gedacht hat, die kauf ja eh keiner? 😂 😂

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 23. Januar 2019 16:02

Was habe ich durch meine Wortwahl nur hier ausgelöst 😂 🤝

Ich danke euch vielmals für eure Tipps. Mal sehen, was ich alles durchführen kann.

LG

Beitrag von „Friesin“ vom 23. Januar 2019 16:06

Zitat von Trantor

BIn ich der einzige, der beim Wort "Schülerverkauf" gedacht hat, die kauf ja eh keiner?

doch, hier 😊

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 23. Januar 2019 19:25

"Schülerverkauf - was lohnt sich?"

Bevor ich den Thread angeklickt habe, hatte ich mir gedacht "kommt drauf an, welche nützlichen Kompetenzen und welches Aussehen die Schüler haben..."